

**An den Regionalverband FrankfurtRheinMain**

**Hr. Dr. Arnd Bauer, Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main**

email: [beteiligung@region-frankfurt.de](mailto:beteiligung@region-frankfurt.de)

**Abgabefrist: 20.12.2018**

**Einwendung** gegen die 2. Änderung des Regionalplans Südhessen /Regionaler Flächennutzungsplan 2010 für die Gemeinde Wölfersheim – „Logistikpark Wölfersheim“

Der **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. – Landesverband Hessen** – Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt am Main – gez. Dr. Werner Neumann und die **Bürgerinitiative Bürger für Boden**, c/o Anette Breit, Lindenstraße 24, 61209 Echzell lehnen die Änderung des Regionalplans/reg.FNP 2010 ab.

**Gründe:**

1. **Bodenschutz:** Das Vorhaben des REWE Logistikzentrums soll 30 ha wertvollsten Boden versiegeln und in seinen Funktionen zerstören. REWE plant hochwertigste und seltenste Bodenarten abzugraben und die Bodenstruktur nachhaltig zu vernichten. Davon betroffen ist das Leben im Boden, das Grundlage ist für die Landwirtschaft. Dies ist ein Verstoß gegen das Bundesbodenschutzgesetz. Das Vorhaben widerspricht dem Ziel der Minderung des Flächenverbrauchs – es gibt keine entsprechende Kompensation.
2. **Grundwasser:** Mit der Versiegelung für das Logistikzentrum werden die Grundwasserbildung und der Grundwasserhaushalt lokal und regional erheblich verändert und geschädigt. Die Minderung der Grundwasserbildung hat Auswirkungen auf den regionalen Wasserhaushalt und schädigt den Boden, seine Struktur, seine Lebewesen. Dies ist ein Verstoß gegen das Wasserhaushaltsgesetz (§47 WHG).
3. **Abwasser:** Die Regenrückhaltung bei Starkregenereignissen ist nicht gesichert. Die geplante Rückhaltung ist mindestens 5 mal zu klein. Abflüsse über den Waschbach in die Horloff können zu Überschwemmungen und Zerstörungen in den Gewässern und anliegenden Äckern führen. Dies ist ein Verstoß gegen das Wasserhaushaltsgesetz, die Wasserrahmenrichtlinie und den Hochwasserschutz.
4. **Lokalklima:** Durch die Überbauung und Wärmeabsorption durch das REWE Logistikzentrum wird das Lokalklima durch Wegfall des Kaltluftentstehungsgebiets, insbesondere in Richtung Echzell, deutlich verschlechtert. Regenwasser kann nicht mehr verdunsten.
5. **Naturschutz:** Die bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche hat eine wichtige Funktion für die Offenlandarten, als Rast-, Nist-, Brutfläche und Nahrungsraum. Betroffen sind v. a. die gefährdeten Arten, wie Feldlerche, Wachtel, Rebhuhn, Grauammer, Wiesenschafstelze, Rotmilan, Mäusebussard, Weißstorch, Kranich, Feldhase sowie Fledermäuse. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura2000-Gebietes 5519-401 sind zu befürchten. Das Vorhaben verstößt gegen Naturschutzvorschriften. (BNatschG, EU-FFH-Richtlinie).

6. **Landschaft:** Das Logistikzentrum von REWE ist mit 660 m Länge, 175 m Breite und 25 bis 35 m Höhe ein Bauwerk von immenser Größe, wie es in der Wetterau bisher nicht vorkommt. Es ruft eine hohe Landschaftszerstörung und grundlegende Veränderung des Landschaftsbildes der Wetterau hervor. Durch den 24h-Betrieb ist eine erhebliche Lichtverschmutzung zu Lasten von Mensch und Natur (Insekten) zu befürchten.
7. **Verkehr:** Die Zu- und Abfahrten von täglich 1500 LKW und 2000 PKW rufen über die gesonderte Verbindung der K 181 zur B 455 und BAB 45 erhebliche Probleme der Verkehrsführung, der Lärm- und Schadstoffbelastung hervor. Eine sichere Verkehrsführung und ausreichende Verkehrsqualität liegen nicht vor. Zudem ist bei Staus auf der BAB 45 sowie zur Bedienung von Märkten in der Wetterau ein erheblicher LKW-Verkehr durch Wölfersheim und Echzell zu erwarten.
8. **Raumordnung:** Das Vorhaben widerspricht den ursprünglichen dem Regionalplan Südhessen, seinen Zielen und Grundsätzen. Obwohl es im Rhein-Main-Gebiet mehrere andere Standortoptionen gibt, wurden diese Alternativen nicht geprüft oder ohne Abwägung mit Wölfersheim verworfen. Die Schaffung eines Logistikparks für REWE an dieser Stelle auf den besten Böden der Wetterau ist nicht zwingend erforderlich. Wir verweisen auf die Klagebegründung(en) der Klage des BUND im Namen des Aktionsbündnis Bodenschutz Wetterau.
9. **Ressourcen:** Das Logistikzentrum hat einen hohen Energiebedarf und Wasserverbrauch. Hinzuzurechnen ist der Kraftstoffverbrauch der weiten LKW-Fahrten. Da der Ressourcenverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu gering besteuert werden und Umwelt- und Gesundheitsschäden nicht bezahlt werden, zahlt REWE nicht die wahren Kosten. Zentralistische Konzepte werden gegenüber der regionalen (Land-)Wirtschaft bevorzugt. Die Aufgabe der Regionalplanung ist, gegenzusteuern zugunsten regionaler Wirtschaft.
10. **Gesamtwertung:** Die Planung des Logistikparks Wölfersheim zugunsten des REWE Logistikzentrums wird die landwirtschaftliche Nutzung besonders wertvoller Böden zerstören. Die Versprechungen von REWE von „Verantwortung für Nachhaltigkeit“, „regionalen Produkten frisch vom Acker“ werden in ihr Gegenteil verkehrt. Zahlreiche Gutachten sowie die Stellungnahmen der Dezernate des RP Darmstadt weisen auf erhebliche und grundlegende Planungsmängel hin und wurden ignoriert.

*Gezeichnet: BUND LV Hessen e.V. - Dr. Werner Neumann  
 BI Bürger für Boden - Anette Breit*

**Ich schließe mich dieser Stellungnahme von BUND LV Hessen e.V./BI Bürger für Boden sowie weiterer Stellungnahmen von BUND Hessen und „Bürger für Boden“ an:**

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte absenden bis spätestens 19. 12. 2018 ! per Post oder email.**

**Weitere Informationen: [http://www.bund-hessen.de/themen\\_und\\_projekte/bodenschutz](http://www.bund-hessen.de/themen_und_projekte/bodenschutz)**

Ergänzend füge ich folgende Einwendungen hinzu: (siehe Seite 3)

Seite 3 zur Stellungnahme von \_\_\_\_\_(Vor- und Nachname)

Ergänzende Einwendungen: